

NÜRNBERGER

Nachrichten



Karl-Dieter Wilhelm liest leidenschaftlich gerne vor. Die Kinder genießen das. Er selbst hält das Vorlesen für unglaublich wichtig in der kindlichen Entwicklung. (Foto: Jürgen Petzoldt)

OPA DIETER HAT NOCH 'NE GESCHICHTE

Lesen Karl-Dieter Wilhelm wird im April 90 Jahre alt. Trotz seines hohen Alters veröffentlichte er seit 2017 drei Kinderbücher.

Mit tiefer Stimme erzählt Karl-Dieter Wilhelm von vergangenen Tagen. Seine ruhige und warmherzige Ausstrahlung zieht sein Gegenüber sofort in den Bann. Es ist, als lausche man einem Märchenerzähler. Genau das ist der Senior auch.

Wilhelm zeigt, dass man nie zu alt ist, um etwas ganz Neues auszuprobieren. 2017 veröffentlichte er im Alter von 84 Jahren sein erstes Kinderbuch. Mittlerweile ist „Opa Dieter“, wie er von vielen Kindern genannt wird, fast 90 Jahre alt und hat drei Kinderbücher geschrieben. In der Reihe namens „Opa Dieter - haste noch 'ne Geschichte?“ schreibt der Senior witzige und herzerwärmende kurze Geschichten, deren Ende die Fantasie der Kinder zum Weiterdenken anregen soll.

Für seinen 90. Geburtstag plant der Nürnberger, seine ganze Familie einzuladen. Auch seine fünf Enkelkinder werden diesen besonderen Tag mit ihrem Opa verbringen. Sie waren es auch, die Wilhelm bei seinen Erzählungen inspiriert haben. Zunächst dachte sich der Rentner die Geschichten aus und erzählte sie seinen Enkeln. Mit der Zeit wurden es so viele Märchen, dass sich ein Buch schreiben ließ.

Interessierte Zuhörer

Karl-Dieter Wilhelm liest seine Geschichten regelmäßig in der Kindertagesstätte Mio an der Bärenschanzstraße vor. Besonders gefällt ihm daran, dass die Kleinen interessiert zuhören und im Anschluss gerne über das Vorgelesene reden. Bei den Gesprächen mit den Kindergartenkindern entstehen auch oft Ideen für neue Geschichten.

Ihm liegt es sehr am Herzen, dass Kindern regelmäßig vorgelesen wird. Kinder, denen viel vorgelesen wurde, oder die selbst viel lesen, hätten einen größeren Wortschatz und könnten sich besser ausdrücken. Wenn Kindern nicht vorgelesen werde, „ist doch der Kopp leer und da wird die Fantasie überhaupt nicht beschäftigt.“ Das Geschichtschreiben liegt dem 89-Jährigen schon immer im Blut. So arbeitete er früher bei der Schülerzeitung mit und schrieb öfter Gedichte. Beruflich hatte er dennoch nichts mit Literatur zu tun.

Wilhelm, der in Berlin geboren und aufgewachsen ist, war Zentraleinkäufer für Damenbekleidung. In einem Skiurlaub lernte er dann seine Frau Rose kennen und lieben. Die beiden sind nun schon 58 Jahre verheiratet und haben zwei Töchter. „Um sie musste ich kämpfen, sie war schon etwas Besonderes“, schwärmt er von seiner Rose.

Auf die Frage, was sein Geheimnis ist, ein so hohes Alter zu erreichen, antwortet Wilhelm grinsend: „nicht sterben“. Er fährt viel Fahrrad oder geht zu Fuß. Um sein Gedächtnis fit zu halten, rieten ihm die Ärzte zu lesen. Das ist für „Opa Dieter“ eine der leichtesten Übungen. Mit seinen Vorlesestunden in Kitas und Senioreneinrichtungen kann er seiner Leidenschaft - dem Geschichtenerzählen - nachgehen und sein Gedächtnis trainieren.

Anderen Senioren empfiehlt er, sich auf jeden Fall eine Beschäftigung im Alter zu suchen. Wilhelm ist selbst in mehreren Vereinen tätig. Unter anderem im Computerclub „CCN 50 plus“ oder in der „Alten-Akademie Nürnberg“.

Eine Lebensweisheit

„Opa Dieter“ werden die Geschichten wohl auch in Zukunft nicht so schnell ausgehen. Er hat aktuell so viele auf Lager, dass er noch ein Buch daraus machen könnte. Bis dieses erscheint, hat er noch eine Lebensweisheit in feinstem Berlinerisch für seine Leser parat: „Lass dir nie verblüffen!“ Heißt so viel wie: Man sol